

2.8 Segelflug

Luft - und Raumfahrt gehören zu den faszinierendsten Erscheinungen unserer Zeit. Die wachsende Bedeutung dieses Bereichs ist unbestritten; es gibt kaum einen Wirtschaftszweig, der nicht zumindest indirekt mit den Wachstumsbranchen Luft- und Raumfahrt verknüpft ist oder von deren Technologie profitiert. Derart zukunftsorientierte Bereiche sind auch in der Schule, in deren Bildungsauftrag gerade die Zukunftsperspektive verankert ist, nicht ausgeklammert. Schülerfluggemeinschaften (SFGs) in Nordrhein-Westfalen, von denen es z.Zt. rund 75 gibt, sind in diesem Sinne geeignete Einrichtungen.

Diese Bedeutung erkannte der Schulausschuss der Stadt Kamen vor mehr als 20 Jahren, als dieser einen Vertrag zwischen der Stadt Kamen als Schulträger, dem Partnerverein „Luftsportfreunde 2000 Kamen / Dortmund e.V. (ehemals Luftsportfreunde 64 e.V. Kamen / Bergkamen) und dem Gymnasium Kamen als Partnerschule absegnete. So heißt es u.a. in dem Vertrag, dass es „Aufgabe und Sinn der Schülerfluggemeinschaft (SFG) ist, Schülern den Luftsport nahe zu bringen und die Neigung zu wecken, ihn auch zur sinnvollen Gestaltung ihrer Freizeit nutzbar zu machen. Die theoretische Unterweisung in den weiten Gebieten der das Fliegen bestimmenden Naturwissenschaften ist ein wesentliches Teilgebiet des Schulprogramms, zu dem ebenso die (praktische) Ausbildung (...) zählt.“

Somit ist klar, dass das komplexe Thema "Fliegen" schlechterdings nicht fachspezifisch abgehandelt werden kann. Vielmehr verlangt die Thematik nach einem fächerübergreifenden Umgang, nach einer präzisen fachinhaltlichen Vernetzung.

Was kann nun das Gymnasium neben dem Partnerverein, was können einzelne Fächer per Richtlinien und Lehrpläne im Kontext der freiwilligen Schülersportgemeinschaft SFG Segelflug / Modellflug zusätzlich zur „normalen“ Segelflugausbildung, für die der Partnerverein zuständig ist, beitragen? Tabellarisch seien nur einige der mannigfachen Aspekte zusammengestellt :

Fachwissenschaft	Für die SFG relevante Teilbereiche der Fachwissenschaften	Praktische Beispiele für die unterrichtliche Realisierung
Biologie	Tier- und Pflanzenflug, Mechanismus des Fliegens	Analyse des Vogelfluges (Profilwölbung des Flügels, Auftrieb, Vortrieb, Widerstand); Analyse des Fliegens von Flugsamen. Bau von Papierfliegern; Demonstrationsversuche
	Flugformen (Gleit-, Segel-, Ruder-, Rüttel- und Schwirrfly)	Analyse verschiedener Flugbilder
Physik	Aerostatik	Anschauungsversuche, Bau eines Heißluftballons
	Aerodynamik, Auftrieb, Widerstand, Anstellwinkel	Anschauungsversuche, z.B. zur Profilwölbung; Drachenbau.
	Mechanik	Anschauungsversuche
	Rückstoßprinzip	Luftballonversuche
	Navigation	Versuche mit dem Kompass
Kunst	Flugtechnik, Stabilität und Steuerung, Flugzeugbau	Papierflieger, Balsagleiter, Drehflügelmodell
Erdkunde	Luftverkehr : Entwicklung, Funktion, Probleme	Flughafenbesichtigung mit fachspezifischer Auswertung;
	Wetterkunde	Analyse von Wetterkarten

Auch weitere Fächer (z.B. Deutsch und Geschichte) können natürlich ihren Beitrag leisten und Themen aus der Luft- und Raumfahrt verarbeiten.

Bis heute hat die Schülerfluggemeinschaft am Städt. Gymnasium Kamen einen festen Platz.

Allgemeine Erziehungsziele wie Selbstständigkeit und Eigenverantwortung, Kooperationsgemeinschaft und –fähigkeit, Teamfähigkeit sowie Selbstverwirklichung in sozialer Verantwortung lassen sich nach den Erfahrungen der zurückliegenden Jahre problemlos im Rahmen des Schulsports realisieren. Denn der Segelflug ist durch Strukturelemente geprägt, die in anderen Sportbereichen oder Sportarten entweder ganz fehlen oder zumindest in einer anderen Ausprägungsform vorliegen. Dabei geht es vor allem um die materialen und leiblichen, die sozialen und ökologischen Erfahrungen bei der Auseinandersetzung mit dem Fluggerät und den Naturkräften.

Mitglieder der Schülerfluggemeinschaft können alle Schülerinnen und Schüler ab dem 14., in Ausnahmefällen sogar ab dem 13., Lebensjahr werden. Sofern ein Interesse am Luftsport noch früher besteht, kann zunächst mit dem Modellflugsport begonnen werden. Hier liegt das geforderte Mindestalter bei 10 Jahren.

Die Luftsportfreunde 2000 Kamen / Dortmund e.V. übernehmen eigenverantwortlich die Segelflugausbildung. Folgende Inhalte gehören dazu:

Vermittlung der theoretischen und praktischen Grundlagen des Segelflugs im Rahmen der Ausbildung zum Segelflugzeugführer (Luftrecht, Luftverkehrs- und Flugsicherungsvorschriften, Navigation, Technik, Meteorologie, Verhalten in besonderen Fällen, Sprechfunkverfahren, Theorie des Streckenflugs, Sicherheitsbestimmungen für Werkstatt- und Flugbetrieb)

über die übliche Vereinsausbildung hinausgehende Bearbeitung des Themenkomplexes Luft- und Raumfahrt sowie ökologischer Aspekte in enger Zusammenarbeit mit dem Städtischen Gymnasium

Hinführung zum Leistungssegelflug, nach Möglichkeit auch Teilnahme an Wettbewerben und Erwerb von Segelflug-Leistungsabzeichen

Instandhaltung und Reparatur von Segelflugzeugen und Motorseglern, Start- und Flughilfsgeräten, Pflege der Flugplatzanlage und sonstige Werkstattarbeiten

Die vorgeschriebene Ausbildung dauert durchschnittlich drei Jahre. Idealerweise findet die theoretische Ausbildung in den Wintermonaten in den Räumen des Städtischen Gymnasiums statt. Dabei verpflichtet sich der Partnerverein, die fachliche Ausbildung und Betreuung der jungen Leute im Rahmen seiner Ausbildungs- und Betriebsordnung zu übernehmen und dazu das erforderliche Fachpersonal für theoretischen Unterricht, praktischen Flugbetrieb und Werkstattarbeit zu stellen.

Nach dem Erwerb der Privatpilotenlizenz kann dann mit dem faszinierenden Streckenflug begonnen werden. 300 und mehr Kilometer - immerhin eine Wegstrecke beispielsweise von Kamen nach Hamburg- sind dabei keine Seltenheit.

Während der vergangenen zwei Jahrzehnte beteiligten sich an den fliegerischen Aktivitäten bei den Luftsportfreunden auf dem Segelfluggelände in Kamen-Heeren im Schnitt 20 Schülerinnen und Schüler pro Schuljahr im Rahmen des außerunterrichtlichen Schulsports.

Auch an Streckenflugwettbewerben, welche sich im Rahmen des Landessportfestes der Schulen in Nordrhein-Westfalen bewegen, haben schon zahlreiche SFGler sehr erfolgreich teilgenommen. Erfreulicherweise verfügt das Gymnasium über Anteile an zwei Segelflugzeugen (ein doppelsitziges Schulflugzeug, ein Hochleistungssegelflugzeug), wobei letzteres hervorragend für diese Art von Wettbewerben geeignet ist.

Die Faszination des grünen Domizils der Luftsportfreunde an der Derner Straße zeigt sich v.a. auch darin, dass in den letzten Jahren so mancher Klassenausflug und so manche Kursekursion vor die Tore Kamens führte und so manche Schuljahresabschlussgrillfete mit Schülerinnen, Schülern, Eltern und Lehrern auf dem Segelfluggelände gefeiert wurde – immer verbunden mit Rundflügen im Motorsegler.

Die fliegenden Kollegen Horst Prasun und Hans-Jürgen Kreibitz haben allein im Kalenderjahr 2002 nahezu 160 Flüge mit Schülerinnen, Schülern, Eltern, Kolleginnen und Kollegen unternommen. Dies bedeutet eine Gesamtflugzeit von rund 26 Stunden.

Was vor allem Eltern über den Segelflugsport noch wissen sollten

Das Land NRW sowie die Städte und Gemeinden fördern die etwa 75 Schülerfluggemeinschaften des Bundeslandes seit vielen Jahren, weil sie insbesondere den erzieherischen Wert des Flugsports erkannt haben. SFGs zählen zu den freiwilligen Schülersportgemeinschaften, wie sie an öffentlichen Schulen und Ersatzschulen eingerichtet werden können. Sie sind nicht an Jahrgangsstufen oder Schulformen gebunden. Ihre Veranstaltungen sind Schulveranstaltungen, für die das Einverständnis des Leiters der federführenden Partnerschule erforderlich ist. Als "Allgemeine Schülersportgemeinschaft" dient die SFG der

"Einführung in Sportbereiche und Sportarten, die nicht in den Pflichtbereich für alle Schülerinnen und Schüler aufgenommen werden können", ferner der "Vorbereitung auf Prüfungen nach den Bestimmungen von Sportverbänden ..." sowie der "Teilnahme an schulischen Wettkämpfen". Schülerfluggemeinschaften sind im Erlass des Kultusministers NRW vom 19.05.1987, aus dem zuvor zitiert wurde, ausdrücklich erwähnt. Sie "betreiben Segelflug und arbeiten aus luftrechtlichen Gründen mit einem Mitgliedsverein des Deutschen Aero-Clubs zusammen. Die Einhaltung der luftrechtlichen Bestimmungen liegt im Verantwortungs- und Haftungsbereich des Partnervereins".

Wie sehr sich das Land NRW der Schülerfluggemeinschaften annimmt, verrät die Tatsache, dass der Kultusminister bereits 1961 einen Fachberater für den Flugsport an Schulen ernannt hat. Seit einigen Jahren bekleidet dieses landesweite Amt der Kollege Hans-Jürgen Kreibitz. Zur Förderung der Zusammenarbeit zwischen Partnerverein und Partnerschule erfolgt zwingend auch die Ernennung einer Lehrkraft zum Protektor der Schülerfluggemeinschaft. An unserer Schule ist dies der stellvertretende Schulleiter Horst Prasun. Während Herr Kreibitz als Fachberater den Schulleiter und den Protektor in allen Belangen (Logistik, Rechtsstatus etc.) berät, organisiert der Protektor in Zusammenarbeit mit den Übungsleitern des Partnervereins (Luftsportfreunde 2000 Kamen/Dortmund e.V.) die notwendigen Veranstaltungen als einen Teil des außerunterrichtlichen Schulsports. Damit wird den Schülerinnen und Schülern die Ausübung einer Sportdisziplin ermöglicht, die das normale Angebot einer Schule in bedeutendem Umfang erweitert. Schulleiter, Fachberater und Protektor schaffen dazu in Abstimmung mit dem Vorstand des Partnervereins den organisatorischen und pädagogischen Rahmen. In ihm können unsere Schülerinnen und Schüler den Flugsport dann vorwiegend als Breiten- und Freizeitsport wahrnehmen.